

Wohnraum in Magdeburg modernisiert

Das sozialpolitische Programm des VIII. Parteitages und die Beschlüsse der 10. Tagung des ZK der SED stellen an die Stadtparteiorganisation Magdeburg auf dem Gebiet des Bauwesens große Anforderungen. Die termin- und qualitätsgerechte Fertigstellung der im Fünfjahrplan von 1971 bis 1975 für die Stadt Magdeburg vorgesehenen 14 000 Neubauwohnungen und die planmäßige Realisierung des auf der 10. Tagung des ZK beschlossenen Wohnungsbauprogramms haben in hohem Maße Einfluß auf die gesellschaftliche Entwicklung unserer Bezirksstadt. Die Stadtleitung der SED empfahl deshalb dem Rat der Stadt, in Absprache mit den Wohnbezirksausschüssen der Nationalen Front und unter Hinzuziehung der Bauarbeiter eine Analyse über den Zustand des vorhandenen Wohnraumes auszuarbeiten. Diese Analyse sollte dann die Grundlage für die langfristige Konzeption zur Erhaltung und Erweiterung der Wohnraums substanz in unserer Stadt bilden. Der Rat der Stadt hat daraufhin in Übereinstimmung mit den Räten der Stadtbezirke, ausgehend von dieser Analyse, die künftigen Aufgaben im Wohnungsbau in einer langfristigen Konzeption festgelegt.

Gemeinsames Handeln

Um die Baumaßnahmen zügig durchzusetzen, beschloß die Stadtleitung Magdeburg nach der 10. Tagung des ZK, den politischen Einfluß besonders in den Grundorganisationen der Bau-

betriebe zu verstärken, die für die Werterhaltung und Modernisierung verantwortlich sind. Damit die politische Massenarbeit in den Baubetrieben konzentriert und zielgerichtet erfolgt, nahmen sowohl das Sekretariat der Stadtleitung als auch die Sekretariate der Stadtbezirksleitungen die Werterhaltung und die Modernisierung von Wohnungen als einen besonderen politischen Schwerpunkt in ihre Arbeitspläne auf.

Zur Vorbereitung der Sekretariatssitzungen, in denen Fragen der Wohnraumerhaltung beraten werden, führen Mitglieder der Sekretariate Gespräche mit den Bauarbeitern auf den Baustellen durch. In diese operative Arbeit werden auch die Mitarbeiter der Abteilungen der Stadt- und Stadtbezirksleitungen einbezogen. Bei diesen Aussprachen geht es unter anderem darum, sich einen umfassenden Überblick über den Verlauf der Arbeiten zu verschaffen und dabei zugleich die Probleme der Bauarbeiter "kennenzulernen. In diesem Zusammenhang wird auch mit den Bauarbeitern darüber diskutiert, welche große Verantwortung sie für die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Bevölkerung tragen und wie durch die aktive Teilnahme am sozialistischen Wettbewerb alle Reserven für den termingemäßen und qualitätsgerechten Um- und Ausbau von Wohnungen erschlossen werden können. Dieses gemeinsame Vorgehen der Stadtleitung und der Stadtbezirksleitungen ermöglicht es auch, die Anleitung der Grundorganisationen in

Leserbriefe

durch die kluge und weitsichtige Politik unserer Partei der Arbeiterklasse möglich war. Die Kommunalwahlen der DDR waren uns Anlaß, in allen Kollektiven Zwischenbilanz zu ziehen. So wollen wir als sozialistische Patrioten und zuverlässige Internationalisten gemeinsam unseren Feiertag, den 25. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik, vorbereiten.

Friedhelm Scheerschmidt
APO-Sekretär im
VEB Steinkohlenwerk
„Martin Hoop“, Zwickau

Lehrgang für Geschichtskommissionen

In Vorbereitung des 25. Jahrestages der Gründung der DDR wurde auf Beschluß des Sekretariats der Bezirksleitung der SED Erfurt ein einwöchiger Internatslehrgang für die Mitglieder der Kreiskommissionen zur Erforschung der Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung in der Bezirksparteischule „Ernst Thälmann“ durchgeführt. Genosse Alfred Stahl, Abteilungsleiter für Agitation und

Propaganda der Bezirksleitung, würdigte in seinem Vortrag die umfangreiche Arbeit der Mitglieder dieser Kommissionen im vergangenen Jahr. In Auswertung der Bezirksdelegiertenkonferenz der SED legte er die Aufgaben der Geschichtskommissionen in allen Kreisen des Bezirkes bei der Vorbereitung und Durchführung der 15. Arbeiterfestspiele und des 25. Jahrestages der DDR dar.